

NDB-Artikel

Holtmann, Johannes (genannt *Ahaus*) Fraterherr zu Münster, * Ahaus (Westfalen), † 1.12.1540 Münster.

Leben

H. wird zum erstenmal 1526 erwähnt als „senior“ des Fraterhauses „Springborn“ zu Münster. Er war dort „scriptuarius“, das heißt Leiter des Schreibbetriebes. Das Memoirenbuch bezeichnet ihn als „vir graece et latine doctissimus“. Mehrfach trat er als Wortführer des alten Glaubens gegen die reformatorischen Strömungen auf; so verteidigte er in einer Disputation am 7./8. August 1533 gegen B. Rothmann die Kindertaufe. 1539 wurde er zum Rektor und Beichtvater im Schwesternhaus Niesing-Marienthal eingesetzt. Für Schwestern schrieb er eine noch ungedruckte Einführung in die christliche Lehre und das geistliche Leben („Van waren geistliken levene eyn korte onderwijsinge“: Manuskript 517 in Landesmuseum Münster). Darin vertritt er in der Linie der Devotio Moderna eine bibelnahe, praktische und innerliche Frömmigkeit im Glauben an die Erlösung durch Jesus Christus.

Literatur

Gedächtniss-Buch d. Frater-Hauses zu Münster, hrsg. v. H. E. Erhard, in: Zs. f. Vaterländ. Gesch. 6, 1843;

Nachlese zur Gesch. d. Wiedertäufer in Münster, hrsg. v. B. Hölscher, ebd. 20, 1858;

H. Grutkamp, J. H. u. s. Buch „Van waren geistliken levene eyn korte onderwijsinge“, Diss. Münster 1912, *Besprechung* v. K. Löffler, in: Hjb. 34, 1913;

L. Schmitz-Kallenberg, in: Westfalen 4, 1912;

F. Jostes, J. H. v. Ahaus, Ein münster. Theologe d. Wiedertäuferzeit, in: Zs. f. Vaterländ. Gesch. 70, 1912, *dagegen* K. Löffler, ebd. mit *Erwiderung* Jostes', ebd.;

W. Kohl, Die Schwesternhäuser d. Augustinerregel, in: Germania Sacra NF 3, Das Bistum Münster 1, 1968;

LThK²

Autor

Erwin Iserloh

Empfohlene Zitierweise

, „Holtmann, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 555
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
